

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VII/31

Verantwortliche/r:
Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Vorlagennummer:
31/320/2026

Grundwasserstichtagsmessung

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	13.10.2026	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	13.10.2026	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Große Grundwasser-Stichtagsmessung in der Region Nürnberg–Erlangen–Fürth–Schwabach

Die Technische Universität München (TUM) und die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) erfassen gemeinsam mit dem Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU), dem Wasserwirtschaftsamt Nürnberg und den vier Stadtkommunen die aktuelle Grundwassersituation in der Region.

Dabei sollen insbesondere folgende Fragen beantwortet werden: Wie tief steht das Grundwasser? Wie warm ist es? Und wie unterscheiden sich die Verhältnisse innerhalb der Region? Die einwöchige Messkampagne findet vom 19. bis 23. Oktober 2026 statt. In diesem Zeitraum werden an mehr als 1.000 Grundwassermessstellen und Brunnen der Stand und die Temperatur des Grundwassers gemessen. Es ist eine einzigartige Momentaufnahme der regionalen Grundwassersituation. Die gewonnenen Messdaten bilden zugleich eine wichtige Grundlage für das prinzipielle Systemverständnis von Grundwasser und Untergrundtemperatur im Großraum Nürnberg–Erlangen–Fürth–Schwabach.

Die Ergebnisse sollen weit über die Messkampagne hinaus genutzt werden. So können beispielsweise Bauvorhaben konstruktiver geplant, die Entnahme von Grundwasser durch Brunnen nachhaltiger gesteuert und gleichzeitig das Grundwasser selbst besser geschützt werden. In der kommunalen Wärmeplanung und bei der Beurteilung, ob Grundwasser und Untergrund zum Heizen, Kühlen oder Speichern von Wärme genutzt werden können, sind die Ergebnisse der Stichtagsmessung essenziell. Damit Städte und Behörden die Erkenntnisse künftig einfacher für Planungs- und Genehmigungsverfahren nutzen können, werden die erfassten Daten digital zusammengeführt und intelligent aufbereitet.

Unterstützung aus der Region

Eine wichtige Rolle spielen die vier beteiligten Städte sowie das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg. Sie stellen vorhandene Daten zu Messstellen und Grundwasser bereit. Außerdem bringen sie ihre Ortskenntnis und fachliche Erfahrung ein und helfen bei der Organisation und Durchführung der Arbeiten. In Nürnberg knüpft die Messkampagne an das langjährige kommunale Grundwassermonitoring an. Die gemeinsame Stichtagsmessung erweitert diesen Blick über die Stadtgrenzen hinaus auf den Großraum Nürnberg–Erlangen–Fürth–Schwabach.

Das Amt für Umweltschutz und Energiefragen ist seit Beginn des Projektes im intensiven Austausch mit der TUM, damit eine breite Datenbasis erstellt werden konnte. Hierbei wurden Grundwasserdaten, die über Jahre hinweg gesammelt wurden, zur Verfügung gestellt. Dadurch konnte das Messstellennetz des LfU erweitert und angepasst werden, was die Aussagekraft der Ergebnisse erhöht und deren Nutzen erweitert. Auch an der Stichtagsmessung im Stadtgebiet Erlangen werden sich Mitarbeiter*innen des Amtes für Umweltschutz und Energiefragen aktiv beteiligen.

Unterstützung durch Eigentümer und Betreiber

Ein Teil der Messstellen und Brunnen befindet sich auf privaten, landwirtschaftlich oder gewerblich genutzten Grundstücken. Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Betreiber können die Messkampagne unterstützen, indem sie den Messteams den Zugang zu den Messstellen ermöglichen. Das Messpersonal führt ein offizielles Begleitschreiben mit sich. Angaben zu Eigentümerinnen und Eigentümern oder Betreibern werden vertraulich behandelt und nicht veröffentlicht.

Das Forschungsprojekt GeoMaN

Die Messkampagne ist Teil des Forschungsprojekts GeoMaN (Schaffung von Grundlagendaten und Konzepten für das Geologische Untergrund-Management in der „Metropolregion Nürnberg“) der Technischen Universität München und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Das Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz finanziert und vom Bayerischen Landesamt für Umwelt, Geologischer Dienst, begleitet.

Weitere Informationen zum Forschungsprojekt GeoMaN:

<https://www.cee.ed.tum.de/hydro/projects/geothermal-energy-group/geoman>

Anlagen: Flyer GeoMaN Stichtagsmessung 2026

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 13.10.2026

Protokollvermerk:

Auf Wunsch von Herrn Stadtrat Guter wird die Mitteilung zur Kenntnis zum Tagesordnungspunkt erhoben.

Frau Beirätin Simon ragt an, dass zukünftig im UVPa zu dem Projekt regelmäßig Sachstandszwischenberichte eingebracht werden. Die Verwaltung sagt zu, dass sie bei den Projektverantwortlichen nachfragt ob und in welchen zeitlichen Abständen Zwischenberichte abgegeben werden können.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Linhart
Vorsitzende

Gugel
Schriftführer

Beratung im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat am 13.10.2026

Protokollvermerk:

Auf Wunsch von Herrn Stadtrat Guter wird die Mitteilung zur Kenntnis zum Tagesordnungspunkt erhoben.

Frau Beirätin Simon ragt an, dass zukünftig im UVPa zu dem Projekt regelmäßig Sachstandszwischenberichte eingebracht werden. Die Verwaltung sagt zu, dass sie bei den Projektverantwortlichen nachfragt ob und in welchen zeitlichen Abständen Zwischenberichte abgegeben werden können.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Linhart
Vorsitzende

Gugel
Schriftführer

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Zum Vorgang